



Auch HAV-Vorsitzende Christiane Engelbert-Bastian und Kassierer Wolfgang Rieger (rechts) lauschten dem Vortrag von Vereinsmitglied Hans Peter Walther über Dürrmenz.

FOTO: PROKOPH

Von historischen Schenkungen und fränkischen Grundmauern

■ Vortrag des HAV Mühlacker beleuchtet die Geschichte von Dürrmenz.

■ Etwa 100 Besucher im St.-Andreas-Gemeindehaus hören zu.

ILONA PROKOPH | MÜHLACKER

Die Geschichten, die sich einst vor der eigenen Haustüre abgespielt haben, interessiert die Menschen

bekanntlich ganz besonders. Deshalb war es auch nicht verwunderlich, dass am Freitagabend rund 100 Besucher ins Dürrmenzer St.-Andreas-Gemeindehaus gekommen waren, um dem Vortrag von Hans Peter Walther zu lauschen.

Darin ging es um die Dürrmenzer Vergangenheit, eingeladen hatte der Historisch-Archäologische Verein (HAV) Mühlacker. „Er ist für unseren Verein ein Glücksfall“, lobte HAV-Schatzmeister Wolfgang Rieger den Referenten

in seiner Begrüßung. Dann führte Hans Peter Walther in die Hintergründe der Dürrmenzer Geschichte ein, die im Frühmittelalter, zu Zeiten des Lorscher Codex, oder auch Codes laureshamensis begann. Dieser Zeitraum markiert die Schenkungen in und um Dürrmenz an das Kloster Lorsch (von 766 bis 883). Nachdem er ausführlich erklärt hatte, wie und wo er seine Recherchen anstellte, präsentierte er durchaus interessante Details. Zum Beispiel vermutet er,

dass die Kirche St. Peter auf den Grundmauern einer fränkischen Saalkirche erbaut wurde.

Auf die „Herren von Dürrmenz“, wie auch der Titel seines Vortrags lautet, wird Walther erst bei seinem nächsten Vortragsabend eingehen, der in etwa einem Jahr stattfindet.

„Als Zugezogene interessiert mich die Geschichte meines neuen Wohnortes natürlich“, begründete Inge Vollmer ihr Kommen. Sigrid Baumgärtner aus Mühl-

acker zog auch noch etwas anderes an: „Ich mag die Geschichten des Mittelalters.“ Das sieht auch Hans Peter Walther so, der während seines Vortrags bekannte: „Ich bin mittlerweile süchtig danach, in die Zeit des Mittelalters einzutauchen.“

Den Vortrag und eine PowerPoint-Präsentation gibt es im Internet auf der Website des HAV unter www.hav-muehlacker.de zum Nachlesen.